



Checkliste Impfakt – Covid-19 Impfempfehlung Herbst 2022

Dieses Dokument soll Sie als medizinische Fachperson unterstützen, die Schritte bei der Impfung gegen Covid-19 im Herbst/Winter 2022 durchzuführen. Für die Wahl des Impfstoffes, Impfschema und Dosierung verweisen wir auf die [Impfempfehlung für die Covid-19 Impfung im Herbst 2022](#) sowie deren [Anhang 1](#).

Über 97% der Schweizer Bevölkerung über 5 Jahre haben im Sommer 2022 Antikörper gegen SARS-CoV-2 (durch die Impfung und/oder eine Infektion). Der Schutz nimmt vor allem bei besonders gefährdeten Personen über die Zeit ab. Eine Impfung kann bei diesen Personen den Schutz vor schweren Covid-19-Erkrankungen und deren Komplikationen zumindest vorübergehend erhöhen.

Eine Auffrischimpfung wird präferenziell mit einem bivalenten mRNA-Impfstoff oder mit Nuvaxovid® empfohlen, soweit diese verfügbar sind. Diese Impfstoffe, wie auch die monovalenten mRNA-Impfstoffe, sind grundsätzlich geeignet und empfohlen, um schwere Infektionen zu verhindern.

Abklärung, ob für die Person eine Impfung empfohlen ist

Grundsätzlich wird Personen ab 16 Jahren eine Impfdosis empfohlen – unabhängig vom bisherigen Impfstatus.

Abweichende Impfschemen gelten für:

- ungeimpfte besonders gefährdete Personen (BGP)
- ungeimpfte Personen mit schwerer Immundefizienz
- ungeimpfte Personen, die z.B. für eine Auslandsreise 2 Dosen benötigen

Bei Kindern und Jugendlichen bis 15 Jahren ist die Impfung nur empfohlen für:

- ungeimpfte Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren mit chronischen Krankheiten
- ungeimpfte Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren mit schwerer Immundefizienz
- ungeimpfte Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren ohne bisherige Infektion - auf Wunsch der Eltern / Erziehungsberechtigten

Der Abstand zu etwaigen SARS-CoV-2 Infektionen oder Covid-19 Impfungen soll mindestens 4 Monate betragen.

Siehe [Anhang 1 der Impfempfehlung Herbst 2022](#) für eine Übersicht der empfohlenen Impfschemen für die unterschiedlichen Personengruppen.

Wahl des Impfstoffes

Es wird empfohlen, die Auffrischimpfung **präferenziell mit einem bivalenten mRNA-Impfstoff oder mit Nuvaxovid®** durchzuführen. Diese Impfstoffe, wie auch die monovalenten mRNA-Impfstoffe, sind grundsätzlich geeignet und empfohlen, um schwere Infektionen zu verhindern. Die Auffrischimpfung kann homolog oder heterolog erfolgen.

Hinweis:

- Schwer immundefiziente Personen: Die Anwendung monovalenter mRNA-Impfstoffe ist empfohlen.
- Schwangere und stillende Frauen: Die Anwendung von Nuvaxovid® ist nicht empfohlen.
- Personen unter 30 Jahren: Anstelle einer etwaigen Impfung mit 100 µg Spikevax ist präferenziell eine Impfung mit Comirnaty® empfohlen.
- Übersicht der Impfstoffe: Siehe [Steckbrief Covid-19-Impfstoffe](#)
- Dosierung der Impfstoffe: Siehe [Impfempfehlung Herbst 2022](#), insbesondere [Anhang 1](#) (Tabellarische Übersicht)

Abklärung Kontraindikationen und Vorsichtsmassnahmen

- Bekannte Überempfindlichkeit auf Inhaltsstoffe des Impfstoffes:
 - Bei mRNA-Impfstoffen: insbesondere Polyethylenglykol (PEG) resp. Makrogol, Tromethamin resp. Trometamol (TRIS)
 - bei Nuvaxovid®: insbesondere Polysorbat 80, Saponine, Matrix-M™
- Für weitere Spezifizierungen der relativen oder absoluten Kontraindikationen allergischer oder nicht allergischer Art siehe Impfempfehlung Herbst 2022 [Anhang 2](#) (Durchführung) und [Anhang 6](#) (Allergianamnese).

✓ Spezifisch vor der 1. Impfung

Administrative Abklärung

- Abklären, wie die zu impfende Person krankenversichert ist (OKP/Versichertenkarte).
- Die Identität der zu impfenden Person verifizieren.

✓ vor weiteren Impfungen

Unerwünschte Impferscheinungen (UIE) nach vorheriger Impfung?

- Dokumentation im IT-Tool erfassen.
- Unerwartete oder schwerwiegende UIE müssen von der medizinischen Fachperson, welche die UIE feststellt, an Swissmedic gemeldet werden. Link zum Meldesystem «ELVIS» im IT-Tool: www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home/humanarzneimittel/marktueberwachung/pharmacovigilance/elvis.html
- Bei einer [anaphylaktischen Reaktion](#) nach einer Impfdosis sind weitere Impfdosen vorläufig kontraindiziert und bedürfen erst einer Abklärung und Bestätigung durch eine Fachärztin / einen Facharzt für Allergologie und klinische Immunologie. Siehe auch die Erläuterung in der Impfempfehlung Herbst 2022 [Anhang 2](#) (Durchführung).
- Bei [Myokarditis/Perikarditis](#) nach einer vorhergehenden Impfdosis sollen weitere Impfungen nur nach Beratung durch Facharzt resp. Fachärztin nach persönlicher Risiko-Nutzen Analyse durchgeführt werden. Siehe auch die Erläuterung in der Impfempfehlung Herbst 2022 [Anhang 5](#) (Unerwünschte Impferscheinungen).

✓ Durchführung der Impfungen

Aktueller Gesundheitszustand	<ul style="list-style-type: none"> • Generellen Gesundheitszustand abklären: Kann die Impfung heute erfolgen? • Akute fieberhafte Erkrankung? Impfung verschieben, bis die Symptome abgeklungen sind.
Aufklärung Klientin/Klient	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Fragen – insbesondere zu den Informationsmaterialien (z.B. Aufklärungsbogen oder Merkblätter)? • Auf mögliche UIE hinweisen, insbesondere auf mögliche allergische Reaktionen und Zeichen von Myokarditis und Perikarditis, wie Schmerzen in der Brust, Kurzatmigkeit oder Herzklopfen Auf mögliche UIE hinweisen, insbesondere auf mögliche allergische Reaktionen und Zeichen von Myokarditis und Perikarditis, wie Schmerzen in der Brust, Kurzatmigkeit oder Herzklopfen.
Einwilligung Klientin/Klient	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Einwilligung der zu impfenden Person (bzw. Eltern/Erziehungsberechtigten bei Kindern) einholen: <ul style="list-style-type: none"> - zur Impfung auf Basis einer informierten Entscheidung sowie - zur elektronischen Erfassung der Impfung im IT-Tool. • Schriftlichen Vermerk zur Einwilligung zur Impfung im Impfdatenblatt/IT-Tool machen. • Urteilsfähigkeit: Bei Jugendlichen ab 12 Jahren, die ohne gesetzliche Vertreter vorstellig werden, muss die Urteilsfähigkeit individuell beurteilt werden. Im Falle von Urteilsunfähigkeit muss die Einwilligung der gesetzlichen Vertretung vorliegen.
Impfdatenblatt/elektronische Erfassung	<ul style="list-style-type: none"> • Eintragen der relevanten Daten der zu impfenden Person im IT-Tool.
Aufbereitung Impfstoff	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Merkblatt Hersteller: www.bbraun.ch/kit-covid19 / www.comirnatyeducation.ch / www.modernacovid19global.com oder Fachinformationen der Impfstoffe. • Nicht schütteln, nur mehrmals umdrehen, nicht unnötig bewegen. • Der Stopfen sollte mit der Aufziehnadel möglichst nur einmal durchstochen und die Bewegung der Kanüle minimiert werden.
Applikation Impfstoff	<ul style="list-style-type: none"> • Injektion: i. m. M. deltoideus • Bei antikoagulierten Patienten und Patientinnen: Die Impfung erfolgt ebenfalls i. m., wichtig ist eine gute anschliessende Kompression (www.bag.admin.ch/impfplan).

✓ Nach allen Impfdosen

Aufklärung Verhalten bei UIE	<ul style="list-style-type: none"> • Darauf hinweisen, dass schwerwiegende oder unerwartete UIE gemeldet werden sollen und Klientin resp. Klient sich bei Ärztin/Arzt, Apothekerin/Apotheker, Impfstelle melden soll. • Ggfs. Kontaktnummer mitgeben.
Aufklärung Verhalten generell nach Impfung	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Auftreten von Covid-19-kompatiblen Symptomen: Test durchführen • Kein Minimalabstand zu anderen Impfungen notwendig • Schwer immundefizienten Personen wird 4 Wochen nach der 3. Dosis (bei Kindern nach der 2. Dosis) eine Bestimmung der anti-Spike IgG empfohlen (siehe Impfempfehlung Herbst 2022 Kapitel 6.1). • Merkblatt mit Angaben zum Verhalten nach der Impfung mitgeben
Abgabe Impfnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Impfnachweis aus IT-Tool mitgeben bzw. Eintrag im Impfausweis machen • Falls möglich Stempel und Unterschrift der impfenden Person • LOT-Nummer in Impfnachweis einkleben/eintragen • Information zum Impfzertifikat und auf Anfrage ausstellen: www.bag.admin.ch/covid-zertifikat
Aufbieten Folgetermin (falls nötig)	<ul style="list-style-type: none"> • Termin am gleichen Impfort, im IT-Tool vermerken • Ggfs. Terminkärtli mitgeben
Beobachtungszeit nach Impfung	<ul style="list-style-type: none"> • Für den Fall einer allergischen Reaktion muss geschultes Gesundheitspersonal und eine Notfallausrüstung inklusive Adrenalin zur Verfügung stehen. • Insbesondere Personen überwachen, die bereits direkt nach der Impfung Probleme hatten, z. B. Kreislaufprobleme. • Alle geimpften Personen sollen mindestens 15 Minuten nach der 1. Impfung am Impfort verweilen. Wenn die erste Dosis gut toleriert wurde, ist eine Überwachung von 5 Minuten nach Folgedosen ausreichend.